

## PDF: Hinweise zum Aufbau der Dokumente »Übersicht« und »Beispiele«

Die Lernumgebungen/Aufgabenreihen werden nach *fachlichen Themenschwerpunkten* gegliedert und sind von je unterschiedlichem Umfang. Jede einzelne *Aufgabenreihe* enthält 2 PDF-Dokumente:

- Dokument 1: Übersicht
- Dokument 2: Beispiele

### Aufbau des Dokuments 1 Übersicht

#### **Titel der Aufgabenreihe**

Jede *strukturierte Lernumgebung / Aufgabenreihe* hat einen eigenen Titel, der auf den bearbeiteten Inhalt, resp. fachlichen Themenschwerpunkt hinweist. Diesem werden knappe Angaben zur Stufe/Klasse und zum Zeitbedarf beigelegt.

#### **Worum es geht**

In diesem Abschnitt wird knapp beschrieben, welcher Inhalt / Themenschwerpunkt bearbeitet wird und welche Ziele dabei angestrebt werden. Damit wird die fachliche und pädagogische Einbettung und Bedeutung der Aufgabenreihe geklärt.

#### **Kompetenzen - Kompetenzformulierungen**

Die *Kompetenzformulierungen* bzw. -*beschreibungen* beziehen sich im Rahmen der Zieldimensionen des Faches – Förderung der Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Darstellungsfähigkeiten sowie von Vorstellungskraft und Kreativität – auf *ausgewählte Lernziele bzw. Lernergebnisse* der Aufgabenreihe. Sie machen deutlich, welche Kompetenzen oder Kompetenzniveaus der Schülerinnen und Schüler aufgebaut und entwickelt werden.

Kritisch sei angemerkt, dass mit dem Fokus auf Kompetenzorientierung *allein* die vielfältigen Ziele des Bildungsbereiches Kunst und das Spektrum möglicher Lernleistungen nicht abgedeckt werden können. (Im Dokument *Beispiele* sind zusätzlich zu den im Dokument *Übersicht* beschriebenen Kompetenzen weitere individuelle Leistungen der Lernenden ersichtlich.)

#### **Übersicht über die *strukturierte Aufgabenreihe***

Hier werden die Themen der einzelnen Aufgabeneinheiten aufgeführt, welche sich über eine oder mehrere Doppellektionen erstrecken können. Ein Thema / eine Hauptaufgabe wird jeweils von mehreren Teilaufgaben begleitet, die den Lernprozesses des Kindes / des Jugendlichen strukturieren helfen.

#### **Hinweise**

In der Regel folgen Hinweise darauf, was im methodischen Vorgehen besonders hilfreich ist oder darauf, wie man als Lehrperson mit Schwierigkeiten der Lernenden sinnvoll umgehen kann.

Der Aufbau der Reihe wird häufig kurz kommentiert. Meistens dient der erste Teil dem

Erarbeiten und Erkunden, während im zweiten Teil vermehrt Gewicht gelegt wird auf eigenständiges, kreatives Anwenden und Variieren des Gelernten.

## **Aufbau des Dokuments 2 Beispiele:**

### **Gliederung**

Die Lernumgebungen / Aufgabenreihen werden gegliedert nach fachlichen Inhalten in Verbindung mit fachlichen und überfachlichen Zielen, z.B. *Bildzeichen erfinden und differenzieren*.

### **Wie kann man vorgehen – was kann man erwarten**

Hier werden Vorschläge zur Inszenierung und Planung der Lernumgebung gemacht. Sie stützen sich auf Erfahrungen und Beobachtungen während der Erprobung.

Die ausschlaggebende Phase der Vorstellungsbildung wird oft ausführlich protokolliert und kommentiert. In dieser Phase wird meistens relativ stark gelenkt durch vorgegebene Beobachtungsgesichtspunkte, präzise und stimulierende Lehrerfragen, es wird bewusst ein Wechsel vorgesehen zwischen ganzheitlichem und gezieltem Wahrnehmen, zwischen verschiedenen Erfahrungs- und Arbeitsmöglichkeiten, so dass die Kinder und Jugendlichen vielfältig angeregt und herausgefordert werden.

In der Phase, in der persönliche Wahrnehmungen bildnerisch weiter verarbeitet werden soll grundsätzlich ein größtmöglicher Freiraum gewährt und der Mut zu eigenständigen Lösungen unterstützt werden. Wenn ein Kind fragt oder sich unsicher zeigt, kann es sinnvoll sein, Beobachtungen zu wiederholen und beschreiben zu lassen. Konkretere Hilfestellungen und Anleitungen werden insbesondere auf der Sekundarstufe 1 vorgestellt und erläutert.

Bilddokumente und Kommentare veranschaulichen Lösungsmöglichkeiten und tragen zur Klärung des Anspruchsniveaus und der Einschätzung / Beurteilung einer *Leistung* bzw. der *Performanz* bei.